



holzpunkt

Birke (Fam. Betulaceae)



Die Birke (*Betula verrucosa*) mit ihren rund 40 bis 50 verschiedenen Arten wächst vor allem in der nördlichen Hemisphäre. Ihr Verbreitungsgebiet reicht weiter nach Norden als das der anderen Bäume. Selbst in den subarktischen Regionen der Erde gibt es noch ausgedehnte Birkenwälder.

Die sommergrüne Birke wird bis zu dreißig Meter hoch. Sie hat eine große Bedeutung als "Pionierbaumart", weil sie bei der Wiederbewaldung häufig eine wichtige Rolle übernehmen. Sie wachsen sehr schnell, und das selbst auf sehr kargen, sandigen Böden. Nach einigen Generationen haben sie dann soviel Humus gebildet, daß weitere anspruchsvollere Baumarten nachrücken können. Danach werden sie von diesen wieder verdrängt, so dass die Birken vorrangig auf nährstoffarmen, sauren Standorten vorkommen. Birken erreichen in der Regel ein Alter von ungefähr 100 bis 120 Jahren - also recht wenig im Vergleich zu anderen Bäumen.

Lange Zeit war sie in der Forstwirtschaft als "forstliches Unkraut" angesehen, da sie sich durch eine



gewaltige Menge an Samen und das schnelle Wachstum weit verbreitet. Vor allem die Farbe der Rinde ist für ihre Beliebtheit in der Bevölkerung verantwortlich. Bei uns zeichnet sich die Rinde durch ihr strahlendes weiß aus, doch gibt es auch Arten mit orangener, brauner oder gar tiefschwarzer Rinde. Die Blätter sind meist 3 bis 7 cm lang, zugespitzt und gezähnt. Sie erscheinen zeitig im Frühjahr. Damit ist die Birke einer der ersten Bäume im Frühling mit grünen Blättern.

Die Birke findet sich in vielen alten Traditionen wieder. Der Gebrauch als "Maibaum" ist immer noch sehr weit verbreitet, sie gilt auch heute noch als Symbol für Jugend und Frühling. In Vergessenheit geraten sind allerdings viele Nutzungsmöglichkeiten der Birken: die Rinde zum Abdecken der Häuser und zum Bau von Kanus, der Saft der Birke (Birkenwasser) als haarkräftigendes Mittel, Birkenteer zum



geschmeidig machen von Leder, Gerbstoffe für Gerbereien, Birkensaft für berauschende Getränke, Tee aus den Blättern gegen Nieren- und Blasenleiden. Die Liste ließe sich noch weiter fortsetzen.



Die Birken sind mit Erle, Hasel und Hainbuche verwandt. Die Blüten sind eingeschlechtig, zu Kätzchen vereint und werden durch den Wind bestäubt. Die Früchte verbreiten sich leicht durch den Wind und können erstaunliche Entfernungen überwinden. In unserer letzten Wohnung (3. Stock mit Balkon) hat sich so in einem Balkonkasten eine Birke angesiedelt und bald mit ihrem feinen Wurzelwerk den ganzen Kasten ausgefüllt. Nach dem Kauf unseres Hauses brachten wir es nicht übers Herz, diesen kleinen Baum zurückzulassen. So pflanzten wir ihn in unserem neuen Garten aus. 15 Jahre später hat sich dieser "Nistling" zu einem mächtigen Baum entwickelt, der bereits die Höhe unseres Hauses erreicht hat. Mit seinen früh erscheinenden Blättern und der wunderschönen weißen Rinde wollen wir ihn nicht mehr missen.

Das erstaunlich harte und zähe Holz ist hell, ähnlich dem Ahorn, jedoch lebhafter und läßt sich gut bearbeiten. Es wird vorrangig im Möbelbau, für Sperrholzplatten, Schnitzereien und Sportgeräte verwendet. Die bekannten russischen Holzpuppen "Matrioschka" sind zumeist auch aus Birkenholz gefertigt. In den letzten Jahren wird es zunehmend auch für Parkett verwendet. Sehr erstaunlich ist, dass Birkenholz auch im feuchten Zustand gut brennt, aufgrund des hohen Gehalts an Birkenteer gibt die Rinde auch guten Zunder ab.